

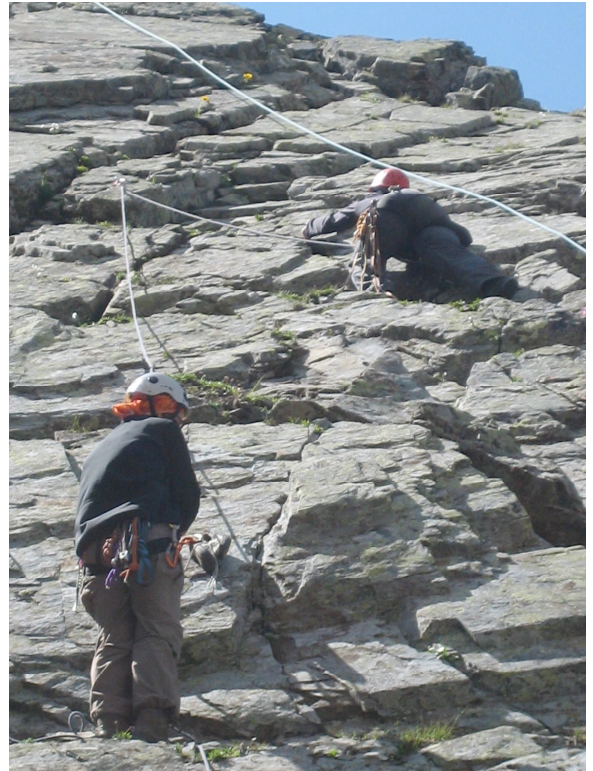
Hermelinplatte und Schneehasenföhre



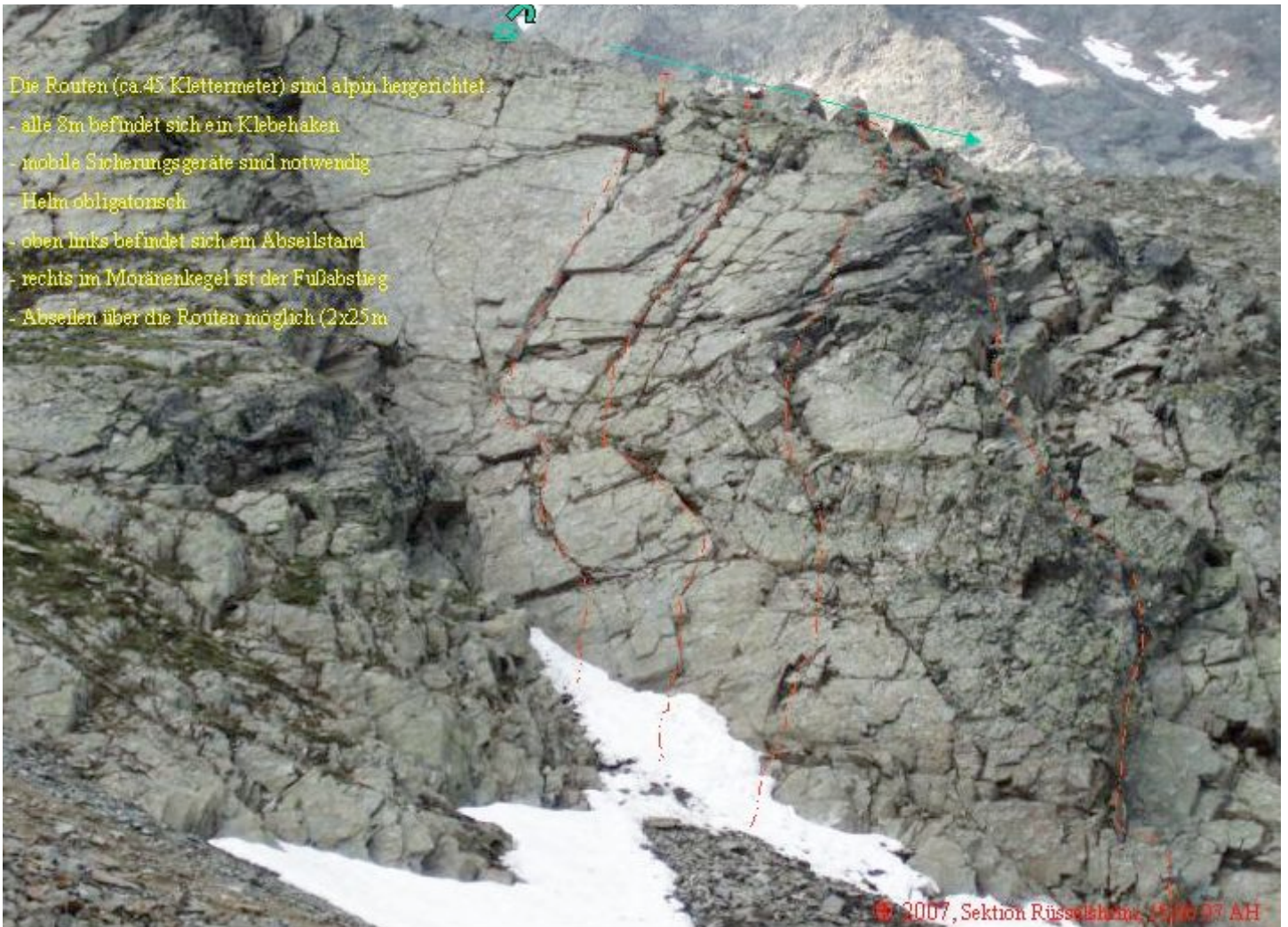
Zustieg:

Von der Hütte auf dem Weg zur Hohen Geige. An der Weggabelung Gahwinden/ Hohe Geige über das Blockgelände zu den Einstiegen.

Hermelinplatte 20 Minuten,
Schneehasenföhre 25 Minuten.



Topo Hermelinplatte



Moos-Steinbrech



Nicht wenige Bergwanderer halten Polsterpflanzen des Hochgebirges für blühendes Moos. Die kugeligen, aus nadelartigen Blättern bestehenden, zu Polstern verwachsenen Rosetten des Moos-Steinbrechs könnte man, nur wenn die Pflanze keine Blüten trägt, für Moos halten. Moos allerdings gehören zu den Sporenpflanzen und können deshalb niemals Blüten ausbilden. Der Moos-Steinbrech sucht gern Kristallfelskämme als Wuchsort. Die Blütenstängel sind kaum 5cm hoch. In manchen Zentralalpenregionen gehört er zu den wenigen Blütenpflanzen, die bis auf 4000m zu finden sind.

Topo Schneehasenföhre



- Beide Föhren sind ca. 150 Klettermeter lang (bis zur Abseilstelle).
- Es gibt die Möglichkeit weitere 100 Klettermeter alpin weiterzuklettern, weglos weiter zum Fußabstieg
- In den Föhren sind im Abstand von 8m Bohrhaken gesetzt, zusätzliche mobile Sicherungsgeräte werden empfohlen, Rinne geräumt, trotzdem Steinschlag durch Vorsteiger / Verwitterung beachten
- Die Abseilstände sind zum Fädeln eingerichtet (50m Einfachseil)

Material:

- Helm
- mobile Sicherungsgeräte
- 50m Einfachseil
- allgemeine Ausrüstung für alpine Routen

Einblütiges Hornkraut

Im Sommer zaubert das Einblütige Hornkraut mit seinen recht großen Blüten (bis 2cm) weiß leuchtende Polster auf den trockenen Felsschutt. Das Hornkraut zählt zur Familie der Nelkengewächse. Es hat wollig behaarte, graugrüne Triebe, seine Blätter sind elliptisch und beidseits behaart, die Kronblätter weiß, tief herzförmig eingeschnitten und etwa doppelt so lang wie die behaarten Kelchblätter.

Vorkommen: Schutt und Moränen der Zentralalpen zwischen 1900m und 3400m

Blütezeit: Juni-September





Nelkenwurz



Der Nelkenwurz gehört zu den Rosengewächsen.

Sein Wurzelstock enthält Eugenol (Nelkenöl), welches früher als Gewürznelkenersatz genutzt wurde. Seine Blätter enthalten Gerbstoffe, die in der Heilkunde gegen Ruhr verwendet wurden, daher auch der Volksname Ruhrwurz.

Nach den haarigen Fruchtschöpfen heißt dieser Nelkenwurz auch Petersbart.

Der Gletscher-Petersbart ist ein echter Überlebenskünstler unter allen hochalpinen Pionierpflanzen der Schutt- und Blockhalden der Zentralalpen. Sobald er sich zwischen den groben Felsbrocken festgesetzt hat, treibt er bis zu einen Meter lange, rote Ausläufer. So überzieht er netzartig die Halden, erobert immer neue Wuchsplätze und schmückt diese mit einer Vielzahl leuchtend gelber Blüten. Der Nelkenwurz steht unter Naturschutz.

Blütezeit: Juli-September

Blüten 3-5cm groß

Pionierpflanzen sind sehr widerstandsfähige, genügsame Arten. Sie gehören zu den ersten Pflanzen, die an Extremstandorten siedeln, z.B. auf neu entstandenen kahlen Flächen nach Erdbeben. Sie bereiten auf diese Weise den Boden für die nachfolgende Vegetation vor. Bitte nicht zertreten!

